Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 41 (1985)
Heft: 2

Artikel: Retortenmütter
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-845111

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Retortenmütter

"Frauen in den Labors der Menschenzüchter" - diesen Untertitel haben drei Frauen (die Biologin Rita Arditti, die Schweizer Neurobiologin Renate Duelli-Klein und die Gentechnikerin Shelley Minden) ihrem Buch "Retortenmütter" gegeben. Retortenbabies, Samenbanken, Tiefkühlembryos, Leihmütter, Genmanipulation - diese Mosaiksteine der neuen Fortpflanzungstechnologien begegnen uns täglich in Zeitungsmeldungen, werden als Triumph der Wissenschaft begrüsst und gefeiert. Es geht dabei aber um tiefgreifende Veränderungen der Beziehungen von Männern und Frauen. Werden Mütter nicht mehr gebraucht, oder werden sie künftig ihre Kinder allein zeugen? Kann man fehlerfreie neue Menschen herstellen und die weniger perfekten mit sanftem Druck aussterben lassen? Dies alles ist keine Science fiction mehr, sondern machbar. Das Buch "Retortenmütter" beschäftigt sich umfassend mit diesen brennenden Fragen. Es ist in der Reihe rororo Frauen aktuell im Rowohlt Verlag erschienen und kostet Fr. 10.--.

Ein sogenannter Frauenhasser? Das ist jeder normale Mann im innersten Herzen, und alle Frauenanbeter sind verschrobene Köpfe.

August Strindberg

FramaMu sucht neue Frauen

Als Frauen von der Gruppe Fraue-Nerv 1979 die FramaMu (Frauen machen Musik) gründeten, betraten sie ziemliches Neuland. Auftritte von Frauen und Frauengruppen waren eine Seltenheit, die ersten Veranstaltungen waren eine Seltenheit, die ersten Veranstaltungen liefen unter den Zeichen "Rock against Sexism" und "Come out". Diese Situation hat sich inzwischen geändert. Auftritte von Frauen werden heute von allen möglichen Veranstaltern organisiert. Das zeigt sich übrigens auch bei der "Hexenhöhle" am Zeltweg in Zürich: Lange Zeit übten mangels Nachfrage von Frauenbands gemischte und auch Männergruppen dort, während der Proberaum jetzt ausschliesslich von Frauen benutzt wird.

Lücken im Bereich der Frauenkultur (Konzert, Theater, Performance, Workshops) gibt es nach wie vor. Von ihrer Zielsetzung her will die FramaMu einerseits Kultur fördern, die durch andere nicht gefördert wird - sich anderseits aber nicht nur an Insiderinnen wenden und (auch aus finanziellen Gründen) Auftritte von bereits bekannten Frauen organisieren. Nun sind die Aktivistinnen müde. Es werden daher neue Frauen gesucht, die den eingeschlagenen Weg weitergehen oder anders fortsetzen möchten. Interessentinnen bitte melden bei FamaMu: Ruth Bieri, Tel. 01/69 06 12 oder Silvia Huber (01/201 42 74) oder Ursula Wild (01/242 12 34).